

"Zur Transformation des Naturbegriffs" (Projektpraktikum Humanökologie `06)

Fokusfragen für die Literaturarbeit bis 7. April

Wie lässt sich der kulturhistorische Kontext des gewählten Fallbeispiels beschreiben?

Was war das Objekt des ‚(Natur-, Umwelt-, ...)schutzes‘?

Warum war es schützenswert?

Was bedeutete ‚Natur‘ in diesem kulturhistorischen Kontext?

Wie wurde geschützt (von wem, in welchem sozialen, rechtlichen, wirtschaftlichen, ethischen, politischen, kognitiven, naturräumlichen) Kontext?

Welche ökologischen und humanökologischen Auswirkungen hatte diese spezifische Umgangsform mit Natur?

Aufbereitung zur Präsentation am 7. April

Jede Gruppe präsentiert in ca. **7 Minuten** ihr Ergebnis als Kurzvortrag mit **Handout** (1 Seite digital auf Diskette, CD oder anderem Speichermedium: zentrale Thesen und Literaturangaben); anschließend Nachfragen;

- ➔ methodische Anforderung: klare, präzise und knappe Darstellung der wesentlichsten Besonderheiten

Daran anschließend soll eine vergleichende Diskussion der Fallbeispiele bzw. Rekonstruktionen möglich sein, die es erlaubt, eine möglichst große Bandbreite an möglichen „Natur-Kultur-Interaktionssettings“ zusammenzustellen und als Vergleichshorizont für die Analyse eines rezenten Beispiels zu nutzen.

Zur detaillierteren Auseinandersetzung kann auch versucht werden, die einzelnen Fallrekonstruktionen zu gruppieren (nach Zeit, nach Natur-Konzepten, nach Interaktionsmustern, etc.). Fokusfragen dazu: Gibt es eine lineare historische Entwicklung? etc.